

## Schule/Hochbau/Sausgruber/Gorbach

Praxisnahe Ausbildung an der HAK Bregenz BILD  
Utl.: Eröffnung der erweiterten und generalsanierten HAK  
Bregenz durch LH Sausgruber =

Bregenz (VLK) - In Anwesenheit von Infrastrukturminister Michael Schmid eröffnete heute, Freitag, Landeshauptmann Herbert Sausgruber die erweiterte und generalsanierte HAK Bregenz. Vor mehr als 300 Schülern, Lehrern und Vertretern des öffentlichen Lebens betonte der Landeshauptmann dabei die Rolle der berufsbildenden Schulen und dankte den Lehrern für ihre wertvolle pädagogische Arbeit. "Die HAK Bregenz bietet aufgrund der hohen technischen Ausstattung, aber auch aufgrund des Engagements der Lehrer ein attraktives Bildungsprogramm". \*\*\*\*

Insgesamt gibt es in Vorarlberg 7.900 Schülerinnen und Schüler an Berufsbildenden mittleren und höheren Schulen, davon 2.900 an kaufmännischen Schulen (das sind Handelsakademien und Handelsschulen). Die HAK/HAS Bregenz ist mit gut 1.000 Schülern unter den 5 größten kaufmännischen Schulen Österreichs und weist eine große Schultypenvielfalt auf: HAK, Handelsschule (HAS), Aufbaulehrgang, Kolleg, sowie HAK und HAS für Berufstätige. Der Unterricht an der HAK/HAS Bregenz ist gekennzeichnet durch eine Vielzahl von Projekten, die Garant für die Praxisnähe sind. Sausgruber: "Dass dies mit Erfolg gekrönt wurde und wird, zeigt die Tatsache, dass ein großer Teil des mittleren und höheren Managements von Vorarlberger Betrieben und des öffentlichen Dienstes aus dieser Schule kommt".

127 Millionen Schilling Gesamtkosten

Das ursprüngliche Gebäude wurde 1965 fertiggestellt. Aus bautechnischen und bauphysikalischen Gründen, ebenso wie aus dem ständig zunehmenden Raumdefizit entschied sich der Bund im Jahr 1993 für den Um- bzw. Zubau der HAK. Landesstatthalter Hubert Gorbach ging in seiner Eigenschaft als Hochbaureferent der Vorarlberger Landesregierung auf die Baukosten ein: "Die veranschlagten Kosten für die Neu- und

Zubauten von 58 Millionen Schilling (4,2 Millionen Euro) und die Baukosten für die Sanierung im Ausmaß von knapp 69 Millionen Schilling (fünf Millionen Euro) - also rund 127 Millionen Schilling (9,2 Millionen Euro) - wurden eingehalten und werden zur Gänze vom Bund getragen". Die Nutzfläche des Gebäudes vor dem Umbau bzw. der Sanierung betrug 5.665 Quadratmeter. Durch den Neubau wurden zusätzlich 1.740 Quadratmeter geschaffen. Somit ergibt sich nun eine Gesamtnutzfläche von rund 7.405 Quadratmetern.  
(tm/dw/dig,nvl)

Rückfragehinweis: Landespressestelle Vorarlberg

Tel.: (05574) 511-20137

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSENDERS \*\*\*

OTS0238 2000-03-31/12:55

311255 Mär 00

Link zur Aussendung:

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20000331\\_OTS0238](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20000331_OTS0238)